

überbleiben/ und mit angehendem Sommer bey guter Zeit in die Saat schieffen/ auch kan man den Samen darvon haben/ selben auch wieder in einem vollen Monde denselben Sommer einsäen/ und über Winter stehen lassen/ wie auch noch andere Kohl-Saaten / welche man im Früeh-Jahr kan zeitlich versehen/ und zeitlich Kohl auch Köpffe haben/ ob sie gleich nicht von den subtilsten und delicatesten feyn/ so ist's doch etwas neues vom Jahre.

8. Vom Blumen-Kohl ist solches eben fast in allen Stücken zu verstehen nach seiner Weise/ und nimt man denselben in Keller gegen Winter/ wo erstlich die Blumen auswachsen. Und im Winter zu brauchen dienlich seyn.

Das 3. Capitel. Von Salat und Lactuf.

Es giebet allerhand Salat/ und Lactufen/ denen auch mancher Liebhaber allerhand Nahmen giebet/ und erfindet. Etliche nennen ihm den Romanischen Salat/ weil er von Rom gebracht; andere Capuciner-Salat/ weil er durch einen Capuciner ist in diese Länder eingebracht worden. Andere Genuesischen / andere Straßburgischen/ Holländischen-Salat/ 2c. weil er aus den frembdeg Orten/ oder Städten hereingebracht worden. In diesem Lande wird auch viel von dem Salat gehalten/ welcher sehr grosse Köpffe/ etlicher besonders guten und süßen Schmack hat.